

BEM-Fallmanagement

Hintergrund:

Ein externer BEM-Fallmanager kann einen etablierten BEM-Prozess unterstützen und wird als vom BEM-Berechtigten und der Arbeitnehmervertretung als neutraler externer Akteur wahrgenommen. Das BEM-Fallmanagement kann auf Basis Ihrer etablierten BEM-Prozesse durchgeführt werden oder Sie nutzen die standardisierten Prozesse des BEM-Beraters.

Relevanz:

Die BEM-Implementierung ist eine zentrale Maßnahme des praxisorientierten Demografie-Managements. Es fordert eine aktive Auseinandersetzung mit akuten und zukünftigen Problematiken und gibt sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerseite Sicherheit in der Gestaltung von individuellen BEM-Prozessen.

Beteiligte Akteure (einzelfallabhängig):

- BEM-Berechtigter
- BEM-Fallmanager (extern)
- Betriebsrat/Personalrat
- die Schwerbehindertenvertretung
- Betriebs-/Werksarzt.
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- die Sozialversicherungsträger: Unfallversicherungsträger, gesetzliche Krankenkasse, Rentenversicherung, Bundesagentur für Arbeit, das Integrationsamt
- Führungskraft
- Vertreter der Personalabteilung

Leistungen:

- Kontaktaufnahme mit dem betroffenen Mitarbeitenden.
- Durchführung eines Informationsgespräches zum BEM.
- Die datenschutzkonforme Dokumentation und Aufbewahrung der BEM-Akte.
- Organisation und Durchführung der BEM-Gespräche
- Die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen zur Erreichung der BEM-Ziele: Überwindung der Arbeitsunfähigkeit, Vorbeugung einer neuen Arbeitsunfähigkeit, Erhalt und Sicherung des Arbeitsplatzes.
- Die Umsetzung, die Durchführung und die Begleitung der im BEM beschlossenen Maßnahme.
- Die Prüfung der Wirksamkeit der Maßnahme.
- Die datenschutzkonforme Aktenvernichtung und Löschung der personenbezogenen Daten.
- Unterstützung ist vor Ort oder in digitaler Form möglich.

Exemplarische Maßnahmen im Rahmen des BEM:

- Durchführung einer stufenweisen Wiedereingliederung.
- Versetzung auf einen leistungsgerechten Arbeitsplatz.
- Anpassungen der Arbeitsorganisation /-inhalte / -zeit
- Weiterbildung oder Umschulung.
- Ergonomische Unterstützung
- Organisation von Rehabilitationsmaßnahmen
- Erwerbsminderungsrente
- Konfliktmanagement

